

007

005

011

001

016

056

106

Zu 1093.

1093. Bei Wiblingen, wo ein königlicher Defonomiehof mit weitläufigen Gebäuden sich befand, in welchen sich König Arnulf 894 aufhielt, erbauten die Grafen Hartmann und Otto von Kirchberg ein Kloster, ubi Hilaris et Danubius conveniunt, wo die Iller und Donau sich vereinigen. *)

Der Platz, wo in jener Zeit diese Vereinigung geschah, läßt sich nicht mehr genau bezeichnen, da sich dort das Bett der beiden Flüsse oftmals veränderte. Daß die Donau früher weiter oben sich mit der reißenden Iller vereinigte, ist gewiß. Schon nach einigen Jahren soll das Kloster, weil ihm durch das Rutschen des Berge Gefahr drohte, abgebrochen und auf der Stelle erbaut worden sein, wo es noch steht. Die Kirche habe man stehen lassen, aber bald darauf sei sie, weil der Grund

*) Pertz monumenta germaniae. 5, 455. Hier heißt es in der vortrefflichen Chronik des Mönchs Bernold in St. Blasien im Schwarzwald (für 1055—1100 ist er Zeitgenosse): 1093 in Alemannia Hartmannus comes et frater Otto novum monasterium in proprio allodio, in loco, ubi Danubius et Hilaris conveniunt, in honorem St. Martini construxerunt. Gleich darauf schlossen sich diese Brüder dem Kreuzzug an, welchen Gottfried von Bouillon durch Ungarn und das griechische Reich nach Asien führte, und mit dem sich Raimund von Toulouse, die Normannen Bohemund und Tancred u. a. vereinigten. Im Juli 1099 eroberten sie Jerusalem.

Ende

Anfang